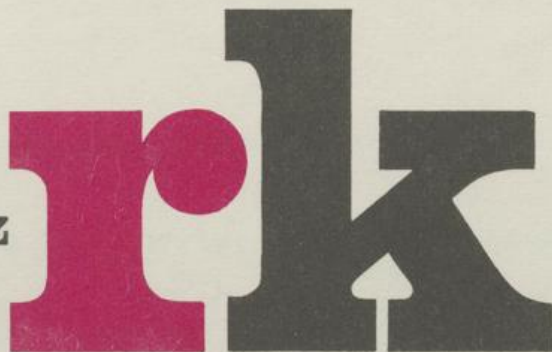


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198  
gegründet 1861

Donnerstag, 23. Dezember 1982

Blatt 3807

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:      Stille Nacht: 5.000 städtische Mitarbeiter stehen im  
(rosa)            Einsatz  
Erfolgreiche Bilanz der ersten Krankenhausgalerie  
"Lange Donnerstage" auf dem Prüfstand  
Auszeichnungen für Prof. Kupsky und Hofrat Bernhard  
Abgabe auf unvermietete Wohnungen  
Gardegasse 5 wird revitalisiert
- Lokal:            Guten Appetit! Schweinsschnitzel sind einwandfrei  
(orange)
- Kultur:           Wiener Kulturkalender  
(gelb)
- Sport:            Sportbilanz 1982  
(grün)
- Nur  
Über FS:          Betriebszeiten der Hallenbäder in den Weihnachtsferien  
Gesundenuntersuchungsstellen geschlossen  
Geschäftszeiten am Heiligen Abend und Silvester

Stille Nacht: 5.000 städtische Mitarbeiter stehen im Einsatz

=++++

1      Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Während die Stadt feiert, müssen etwa 5.000 Mitarbeiter aller städtischen Dienststellen im öffentlichen Interesse ihrer Arbeit nachgehen. Es sind dies zum Beispiel 2.300 Bedienstete der E-Werke, der Gas-Werke und der Verkehrsbetriebe. Ihr Einsatz ermöglicht der Bevölkerung, die Feiertage und die Feiertagsstimmung genießen zu können.

Dazu kommen noch 1.700 Mitarbeiter der Wiener Spitäler: die Sanitäter, die Rettungsfahrer, die Krankenpfleger, die Operationsgehilfen und die Ärzte.

Dazu kommen noch weitere hunderte Beamte; 430 Feuerwehrmänner stehen am Heiligen Abend und zu Silvester im Einsatz, 500 Bedienstete der Müllabfuhr, der Schneeräumung, der Wasserwerke, der Quellschutzgebiete. Allein im Magistrat versehen in der "Stillen Nacht" und zu Silvester etwa 500 Beamte ihren Dienst. (Schluß)  
fk/gg

NNNN

## Erfolgreiche Bilanz der ersten Krankenhausgalerie

=++++

2 #Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Wiens erste "Galerie im Krankenhaus" in der Krankenanstalt Rudolfstiftung hat eine erfolgreiche Bilanz aufzuweisen. Die Über Initiative von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt für die Patienten und Besucher des Spitals im Herbst 1980 eingerichtete Galerie - handelte sich um die erste Einrichtung dieser Art in einem Wiener Spital - konnte seit dem Eröffnungstag insgesamt 33 Künstler in elf Ausstellungen präsentieren.

Neben bekannten Wiener Aquarellisten, wie etwa MOLDOVAN, UNGER, Lore HEUERMANN usw. wurden auch Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Graphiken, jüngerer, durch das Kulturamt geförderter Künstler gezeigt. Das Interesse war dabei sowohl bei den Patienten als auch beim Spitalpersonal und bei den Besuchern überaus groß. Gegenwärtig sind bis 31. Dezember 1982 Aquarelle und Ölbilder von Hans FISCHER zu sehen, ab Jänner 1983 ist die Eröffnung einer neuen Ausstellung vorgesehen.

## Zwtl.: Humanisierung der Krankenanstalten

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher bezeichnete die Galerie als einen erfolgreichen Versuch, Kultur in das Spital zu tragen. Die bildende Kunst ist damit zu einem Freund und Helfer der Patienten geworden. Die direkte Begegnung mit der Kunst stellt einen weiteren Schritt im Rahmen der in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführten Bemühungen zur Humanisierung der Krankenanstalten dar. Unter Humanisierung ist jedoch nicht nur die Verbesserung der unmittelbaren Umgebung und Unterbringung des Patienten zu verstehen, sondern vor allem auch die Begegnung und Zuwendung zum Patienten, schloß Stacher. (Schluß) zi/ap

NNNN

## Sportbilanz 1982 (1)

=++++

3 #Wien, 23.12. (RK-SPORT) Einen erfreulichen Rückblick auf das Jahr 1982 kann die Stadt Wien auch heuer auf dem Gebiete des Sports ziehen. Wie Sportstadtrat Peter SCHIEDER in einem Gespräch mit der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, hat man heuer für die direkte Sportförderung, für bauliche Investitionen, einschließlich der Verwaltungskosten Subventionsmittel, in der Höhe von mehr als 238 Millionen S zur Verfügung gestellt. Davon entfielen allein 64 Millionen S an direkten Förderungsmitteln an Verbände und Vereine. Aus Mitteln der Leistungssportförderung wurden für Vereine, Spitzensportler und Verbandstrainer 2 Millionen S bereitgestellt. #

Das Sportamt der Stadt Wien betrieb heuer 19 Jugendspielflächen und 23 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielflächen, die den städtischen Schulen, Kindergärten und Horten sowie privaten Jugend-, Turn- und Sportorganisationen kostenlos zur Benützung überlassen wurden. Ebenfalls kostenlos werden die acht verwalteten Sporthallen den Klubs für Trainings- und Meisterschaftsbetrieb zur Verfügung gestellt. Weitere sieben Spielflächen und 97 Sportanlagen wurden von der Wiener Sportorganisation betreut. Auch der Trainings- und Wettkampfbetrieb in der Wiener Stadthalle, in den städtischen Turnsälen, Schwimmhallen, Sporthallen und auf den Spielflächen ist kostenlos. Großes Interesse fanden erneut die zahlreichen Sportaktionen, die man mit dem Verein Wiener Jugendkreis und diversen Fachverbänden durchführte:

Am "Sportplatz der offenen Tür", eine Aktion, die über die Sommermonate auf 17 Sportanlagen durchgeführt wurde, beteiligten sich 32.535 Jugendliche und 3.320 Erwachsene. Bei der Jugendeislaufaktion in der Donauparkhalle, die sich über drei Monate erstreckte, wurden insgesamt 31.663 Teilnehmer gezählt. (Forts.)  
hof/gg

NNNN

## Sportbilanz 1982 (2)

=++++

4 Wien, 23.12. (RK-SPORT) An acht Sonntagen fand die Aktion "Fahrt zum Schnee" statt, daran beteiligten sich 2.713 Personen.

An der Aktion "Talent-Leistungsschwimmen" nahmen 6.388 und an der Aktion "Spielschwimmen" 2.284 Kinder teil, zur Aktion "Talent-Turnen" kamen 2.302 Kinder.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die zahlreichen Aktionen in den Semesterferien im Winter, wo sich insgesamt 38.379 Kinder die Gelegenheit nicht entgehen ließen, in den städtischen Bädern, Hallen, beim Jugendeislaufen in der Stadthalle und in der Donauparkhalle, auf der Langlaufloipe, auf den Skipisten Hohe-Wand-Wiese und Himmelhof-Wiese und bei den täglichen "Fahrten zum Schnee" Sport zu betreiben.

Wie schon in den vergangenen Jahren bildete die Bautätigkeit einen der Schwerpunkte auf dem Sportsektor. Die Generalsanierung der Sporthalle Karl-Seitz-Hof wurde zügig fortgesetzt, für den Umbau des Franz-Horr-Stadions und der Errichtung des Eisringes Süd in Favoriten hat die Stadt Wien beträchtliche Subventionsmittel bereitgestellt.

Über Wunsch berät das Sportamt auch die Wiener Sportorganisationen bei der Durchführung von Bauvorhaben. Seit dem Beitritt Wiens zum österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau ergibt sich die Möglichkeit zur Einsichtnahme in eine umfangreiche Sportdokumentation, sodaß bei der Errichtung von Sportbauten eine intensive Beratung gegeben ist.

In diesem Jahr wurden auch die Arbeiten am Wiener Landesleitplan für Sportstättenbau abgeschlossen, der eine exakte Erfassung sämtlicher Sportanlagen, Sporthallen, Hallenbäder sowie der Spezialanlagen enthält.

Abschließend meinte Sportstadtrat Peter Schieder, daß außer den Förderungsmaßnahmen für Verbände und Vereine stets auch internationale Großveranstaltungen in der Bundeshauptstadt mit ansehnlichen Mitteln subventioniert wurden. (Schluß) hof/gg

Guten Appetit! Schweinsschnitzel sind einwandfrei

=++++

5 #Wien, 23.12. (RK-LOKAL) Gute Nachricht zu den Feiertagen: die Schweinsschnitzeln, die in Wiener Geschäften zum Verkauf angeboten werden, sind einwandfrei. Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien hat weder Antibiotika noch Sulfonamide festgestellt. #

Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien hat im November im Rahmen einer Sonderaktion bei 1002 Schweinen, die in Wien und dem Wiener Einzugsbereich geschlachtet wurden, Untersuchungen nach verbotenen Antibiotika und Sulfonamiden durchgeführt. Kein einziger Fall brachte ein für den Konsumenten negatives Ergebnis. Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt sieht darin den Beweis dafür, daß derartige Hemmstoffe im Schweinefleisch, das in Wien zum Verkauf angeboten wird, nicht vorkommen.

Der Leiter der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Dr. Alfred PSOTA betrachtet diese zufriedenstellende Situation als Erfolg des vor fünf Jahren beschlossenen neuen Futtermittelgesetzes bzw. der entsprechenden Verordnung, die bei den Fleischproduzenten sehr rasch einen Verzicht auf den Einsatz der seither verbotenen Antibiotika brachten. Vor allem die Schweinemastmittelerzeuger verwenden seither für ihre Produkte andere Erzeugnisse die nicht ins Fleisch übergehen.

Von den überprüften Schweinen stammten 30 aus Wien, 765 aus Niederösterreich, 96 aus der Steiermark, 55 aus Oberösterreich, 36 aus dem Burgenland und 20 aus Salzburg. Da das Fleisch im wesentlichen immer von den selben Produzenten geliefert wird, ist die Untersuchung für alle angelieferten Schweine repräsentativ.

Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat in den ersten zehn Monaten des heurigen Jahres im Rahmen der Fleischbeschau bakteriologie 593 Proben gezogen, bei der Untersuchung von Fleisch aus dem Ausland wurden 1.701 Proben genommen. Darunter waren neben Fleisch auch Konserven, Würste, Geflügel und Futterkonserven. Gemeinsam mit dem Marktamt und dem Veterinäramt hat die Anstalt zahlreiche Sonderuntersuchungsaktionen durchgeführt. (Schluß) and/ap

"Lange Donnerstage" auf dem Prüfstand (1)

Utl.: Änderung des Parteienverkehrs

=++++

9 Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Auf Anordnung der Magistratsdirektion wurden Anfang 1982 in mehreren städtischen Dienststellen versuchsweise "lange Donnerstage" (Parteienverkehr von 15.30 bis 18 Uhr, Einlaß bis 17.30 Uhr) eingeführt. Von den betroffenen Dienststellen wurden bis Ende August 1982 Statistiken geführt, die über die Effizienz und Wirtschaftlichkeit dieser provisorischen Neuregelung Aufschluß gaben. Auf Grund der Auswertung der Unterlagen gelten nun nachstehende Regelungen. Für folgende Dienststellen gilt auch weiterhin der "lange Donnerstag":

- Büros der Bezirksvorsteher, soweit die Bezirksvorsteher oder deren Stellvertreter am Donnerstag nachmittag Sprechstunden abhalten
  - Magistratische Bezirksämter
  - MA 11: Bezirksjugendämter im bisherigen Umfang
  - MA 12: Sozialreferate in den Bezirken 1/8/9, 2, 3, 10, 12, 13/14, 15, 16, 20, 21 und 22. In den Bezirken 4 bis 7, 11, 17 bis 19 und 23 wird am Donnerstag nachmittag ebenfalls die Sozialberatung durchgeführt. Die bisherigen Dienstzeiten der Sozialberatung bleiben unverändert.
  - MA 21: Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes
  - MA 22: Umweltschutzberatung
  - MA 31: Herstellung von Hausanschlußleitungen
  - MA 46: Landesfahrzeugprüfstelle
  - MA 50: Vormerkgruppe-Außenstellen, Wohnbeihilfenstellen, Wohnungsberatungszentrum
  - MA 52: Wohnhäuserreferate, Tauschreferat
  - MA 61: Standesämter
- Ausstellung des Staatsbürgerschaftsnachweises.

(Forts.) red/ap

NNNN

"Lange Donnerstage" auf dem Prüfstand (2)

Utl.: Änderung des Parteienverkehrs

=++++

10 Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Der Nachmittagsparteienverkehr wird in folgenden Dienststellen wegen zu geringer Beanspruchung eingestellt:

- MA 6: Stadtkassen
- MA 15: Tuberkulosefürsorgestellen
- MA 28: Gehsteigherstellung, Ausgrabungsgenehmigungen
- MA 37: Außenstellen der Baupolizei  
Dezernate I und II für die Bezirke 1 bis 9 und 20
- MA 43: Tarifstelle, Grabrechtsstelle, technisches Referat, Sanierungsreferat, Gartenreferat
- MA 50: Außenstelle der Wohnungsverbesserungsgruppe im 22. Bezirk  
Nach bereits erfolgter Erprobung werden folgende Dienststellen in den Nachmittagsparteienverkehr einbezogen:
  - MA 12: vier Außenstellen der "Speziellen Individualhilfe und Erwachsenenbetreuung": für die Bezirke 1, 2, 6, 7 und 8 Außenstelle I, 8, Lerchenfelder Straße 4; für die Bezirke 14 bis 19 Außenstelle III, 15, Camillo-Sitte-Gasse 6 - 8; für den 10. Bezirk Außenstelle V, 10, Ada-Christen-Gasse 2; für die Bezirke 3, 4 und 5 und 11 Außenstelle VI, 3, Am Modenapark 1 - 2.
- MA 15: Jugendzahnklinik
- MA 25: Beratung in "Untersuchungsgebieten" für Stadterneuerung

Alle Dienststellen mit Parteienverkehr am Donnerstag nachmittag werden weiter über die Besucherzahl Aufzeichnungen führen. (Schluß)  
red/ap

NNNN

Wiener Kulturkalender (1)

Utl.: Jänner, Februar

=++++

11      Wien, 23.12. (RK-KULTUR)

## JÄNNER:

- bis 30. Jänner: "Oskar Kokoschka - Die frühen Jahre"  
Historisches Museum der Stadt Wien
- bis 9. Jänner: "4 + 1" Ausstellung Carlos Riefel, Roman Haller,  
Günther C. Kirchberger, Monika Bauer  
und Gottfried Höllwarth im Künstlerhaus
- bis Ende Jänner: "Weinbau im alten Wien" Ausstellung des  
Stadt- und Landesarchivs
- bis Ende März: "Alfons Petzold" Ausstellung der Stadt- und  
Landesbibliothek
15. Jänner bis  
25. Februar: "Aspekte sowjetischer Kunst der Gegenwart",  
Künstlerhaus
19. Jänner bis  
20. Februar: "Alfred Seidl - Glasdesign", Künstlerhaus

## FEBRUAR:

10. Februar bis  
3. April: "Josef Matthias Hauer", Historisches Museum  
der Stadt Wien
15. Februar bis  
27. März: "Arik Brauer", Secession
25. Februar bis  
13. März: "Vladimir Dimitrov", Künstlerhaus
25. Februar bis  
27. März: Jazz- und Popfrühling in Wien  
(Forts.) gab/gg

NNNN

Wiener Kulturkalender (2)

Utl.: März, April

=++++

12      Wien, 23.12. (RK-KULTUR)

MÄRZ:

4. bis 12. März:      "Literatur im März", Künstlerhaus

14. bis 18. März:      "österreich-Gespräch", Thema Menschenwürde,  
Akademie der Wissenschaften

26. März 1983 bis

18. März 1984:      "Heinrich von Ferstel", Ausstellung des  
Historischen Museums der Stadt Wien in der  
Hermesvilla

21. bis 26. März:      "Tage der Sakralmusik"

APRIL:

5. bis 30. April:      "Harald Oroschakoff", Ausstellung Secession

April bis

September:      "österreich und der Orient"  
Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek

22. bis 29. April:      "Literatur für junge Leser"  
Palais Auersperg

(Forts.) gab/gg

NNNN

Wiener Kulturkalender (3)

Utl.: Mai, Juni

=++++

13      Wien, 23.12. (RK-KULTUR)

MAI:

5. Mai bis

30. Oktober:

"Die Türken vor Wien. Europa und die  
Entscheidung an der Donau 1683".  
Künstlerhaus und Historisches Museum  
der Stadt Wien

5. Mai bis

30. Oktober:

"Wunderwürdiges Kriegs- und Siegeslager des  
Prinzen Eugen von Savoyen",  
österreichische Galerie im Belvedere

Mai bis Juni 1983

"Türken vor Wien", Museum des 20. Jahrhunderts

5. bis 7. Mai:

"Südtirol-Tage" - Südtiroler Folklore

7. Mai bis 12. Juni: Wiener Festwochen

4. bis 8. Mai:

Symposium "Literatur und Macht",  
Literarisches Quartier, Alte Schmiede

16. Mai bis

27. Juni:

Internationales Musikfest der Wiener Festwochen

31. Mai bis

30. Oktober:

"Österreich und die Osmanen",  
Prunksaal der Nationalbibliothek

JUNI:

2. bis 4. Juni:

4. Österreichisches Blasmusikfest

23. Juni bis

24. Juli:

"Die Darmstädter Secession 1983", Secession

(Forts.) gab/gg

Wiener Kulturkalender (4)

Utl.: Juli, August, September, Oktober

=++++

14 Wien, 23.12. (RK-KULTUR)

## JULI:

1. bis 15. Juli: 12. Internationales Jugendmusikfest "Jugend und Musik in Wien"

30. Juni bis

30. September: Musikalischer Sommer in Wien

## AUGUST:

5. bis 8. August: 20. "Europeade" in Wien mit Trachtengruppen aus ganze Europa

## SEPTEMBER:

9. bis 12. September: Katholikentag

13. September bis

9. Oktober: "Reimo Wukounig", Ausstellung Secession

24. September:

"Tag der offenen Tür" mit Jubiläumsveranstaltung "100 Jahre Rathaus"

18. September bis

27. November: Showherbst in Wien

## OKTOBER:

18. Oktober bis

13. November: "Kurt Kocherscheidt", Ausstellung, Secession  
(Forts.) gab/gg

NNNN

Wiener Kulturkalender (5)

Utl.: November, Dezember

=++++

15      Wien, 23.12. (RK-KULTUR)

NOVEMBER:

14. bis

27. November:      "Schubert-Tage 1983"

18. November 1983

bis 8. Jänner 1984: "Zwei polnische Romantiker", Ausstellung,  
Künstlerhaus

18. November bis

Jänner 1984:      Jean-Miro-Ausstellung, Künstlerhaus

22. November bis

23. Dezember:      "Joseph Kosuth", Ausstellung, Secession

27. November bis

24. Dezember:      "Advent in Wien", Konzerte und Advent-  
veranstaltungen

27. November bis

13. Dezember:      Anton von Webern-Fest, Konzerthaus

DEZEMBER:

1. Dezember bis

26. Februar 1984: "Richard Gerstl", Historisches Museum der  
Stadt Wien

(Schluß) gab/gg

NNNN

Auszeichnungen für Prof. Kupsky und Hofrat Bernhard (1)

Utl.: Stadtrat Wurzer überreichte Goldene Ehrenzeichen

=++++

16        Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER überreichte Donnerstag vormittag dem emeritierten Universitätsprofessor Dipl.-Ing. Dr. Karl KUPSKY und Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Johann BERNHARD die ihnen von der Wiener Landesregierung verliehenen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

In seiner Laudatio würdigte Stadtrat Wurzer die Verdienste der beiden Ausgezeichneten. Professor Kupsky, der zuletzt Vorstand der Lehrkanzel für Hochbau und Entwerfen I an der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur der Technischen Universität war, hat sich besonders für die bauliche Entwicklung der Technischen Hochschule nach dem Krieg eingesetzt. Neben seiner pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeit arbeitete der Geehrte als Architekt, plante eine Vielzahl von Industriebauten, schuf Flächenwidmungspläne, arbeitete an der Wiener Verkehrsplanung mit, entwarf Wohn- und Schulbauten und verfaßte 1958 das "Behördenprojekt für das Allgemeine Krankenhaus". Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1977 übte er eine Reihe bedeutender Funktionen aus; unter anderem war er Rektor der Technischen Universität, Dekan der Fakultät für Architektur, Mitglied des Beirates für den Wiederaufbau der Stadt Wien, Präsident des Wiener Künstlerhauses und Präsident des Verbandes der Freunde der Technischen Universität. Er ist Träger mehrerer in- und ausländischer Auszeichnungen. (Forts.) sc/gg

NNNN

Auszeichnungen für Prof. Kupsky und Hofrat Bernhard (2)

Utl.: Stadtrat Wurzer überreichte Goldene Ehrenzeichen

=++++

17     Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Hofrat Bernhard ist Leiter der Gruppe Landesaufnahme im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen. Er ist daneben Lehrbeauftragter am Geographischen Institut der Universität Wien und hält eine Jahresvorlesung über "Einführung in die Photogrammetrie und Luftbilddauswertung" für Studierende der Fachgruppe Kartographie. Hofrat Bernhard vertritt Österreich im Direktionskomitee der Europäischen Organisation für Experimentalphotogrammertrie und leitet dort die Kommission für Luftbildinterpretation. Die verständnisvolle Zusammenarbeit des Ausgezeichneten mit der Stadt Wien hat es weitgehend ermöglicht, ein modernes und qualitativ hochwertiges Stadtkartenwerk herzustellen. (Schluß) sc/ap

NNNN

Abgabe auf unvermietete Wohnungen (1)

Utl.: Richtlinien zur Annahme von Privatwohnungen

=++++

18 #Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Wohnbaustadtrat Johann HATZL informierte am Donnerstag in einem Pressegespräch, unter welchen Voraussetzungen die Abgabe für leerstehende Wohnungen entfällt und unter welchen Bedingungen Privatwohnungen von der Stadt Wien zur Weitervergabe angenommen werden. Entsprechende Richtlinien wurden am Donnerstag im Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Stadtrat Hatzl bedauerte, daß die ÖVP dagegen stimmte, weil es, so Hatzl, durch die Vollziehung des Gesetzes zu einer spürbaren Entlastung auf dem Wohnungsmarkt kommen könnte.

Um der Abgabe auf unvermietete Wohnungen zu entgehen, kann der Hauseigentümer seine leerstehende Wohnung dem Wohnungsberatungszentrum der Stadt Wien melden. Dort wird diese Wohnung unter bestimmten Voraussetzungen registriert und an interessierte Wohnungssuchende selbstverständlich kostenlos weitergegeben. Wie Hatzl betonte, werden diese Wohnungen jedoch keinesfalls den bereits bei der Stadt Wien vorgemerkten Wohnungssuchenden zugewiesen, sondern nur auf Wunsch von Interessenten vermittelt. #

Das Gesetz zur Abgabe auf unvermietete Wohnungen tritt am 1. Jänner 1983 in Kraft. Sie ist dann zu bezahlen, wenn eine Wohnung sechs Monate nach der Räumung durch den früheren Mieter oder Inhaber nicht vermietet wird. Diese Frist kann sich um ein Jahr verlängern, wenn der Vermieter Arbeiten zur Standardbehebung in Angriff nimmt. Die Höhe der Abgabe richtet sich nach den Kategorien des neuen Mietrechts und beträgt das Dreifache der darin festgelegten Obergrenze. (Forts.) ba/gg

NNNN

## Abgabe auf unvermietete Wohnungen (2)

Utl.: Richtlinien der Stadt Wien zur Annahme von Privatwohnungen

=++++

19 Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien nimmt unter folgenden Voraussetzungen Privatwohnungen zur Weitervermietung an:

1. Die Wohnung darf nur direkt vom Hauseigentümer oder bevollmächtigten Hausverwalter angeboten werden und nicht über einen Realitätenvermittler.
2. Der Anbietende muß eine Erklärung über die Größe, Zustand, Ausstattung und Lage der Wohnung vorlegen. Die Wohnung darf nicht gesundheitsschädlich sein.
3. Der Anbieter muß erklären, daß keinerlei Abbruchbewilligung vorliegt bzw. beantragt wurde oder in den nächsten fünf Jahren beantragt werden wird.
4. Es ist eine detaillierte Erklärung über die monatliche Wohnungsaufwandsbelastung vorzulegen. Der Hauptmietzins muß den Kategorien des neuen Mietrechtsgesetzes entsprechen. Der beabsichtigte Mietvertrag mit dem zukünftigen Mieter darf nicht befristet sein.
5. Gesetzlich nicht vorgesehene Ablösen sind unzulässig. Werden Ansprüche des Vormieters geltend gemacht, so ist deren Höhe durch ein Gutachten nachzuweisen.
6. Ein vom Wohnungsberatungszentrum der Stadt Wien vorgeschlagener Interessent, der seinerseits mit den Vertragsbedingungen einverstanden ist, darf vom Wohnungsinhaber nicht abgelehnt werden. Die Besichtigung der Wohnung muß dem Interessenten ermöglicht werden.
7. Das Wohnungsberatungszentrum ist innerhalb von zwei Wochen nach Vorsprache des Interessenten vom Wohnungsinhaber zu verständigen, ob die Vermietung zustande gekommen ist. Die gleiche Frist gilt, falls der Interessent nicht erscheint. Bei Nichtzustandekommen des Vertrages sind die Gründe dafür anzugeben.
8. Eine angebotene Wohnung darf nur unter Einschaltung des Wohnungsberatungszentrums vermietet werden.
9. Mit der Annahme der angebotenen Wohnung durch den Eigentümer entsteht für die Stadt Wien keine Vergabepflicht. Nimmt der Hauseigentümer sein Angebot wieder zurück, so lebt die Abgabepflicht rückwirkend auf. (Forts.) ba/ap

Abgabe auf unvermietete Wohnungen (3)

Utl.: Richtlinien der Stadt Wien zur Annahme von Privatwohnungen  
=++++

20 Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) 10. Durch die Richtlinien der Stadt Wien wird keine Aussage über die Vermietbarkeit der Wohnung getroffen.

11. Die Abgabepflicht lebt ebenfalls rückwirkend auf, wenn sich herausstellt, daß den Richtlinien nicht entsprochen wurde.

Weitere Wohnungen, die von der Abgabe befreit sind:

- o Wohnhäuser, die im Eigentum oder in der Benützung eines fremden Staates oder auf Grund von Staatsverträgen errichteter Organisationen oder als extrritorial anerkannter Personen stehen, wenn diese Wohnhäuser zur Unterbringung von diplomatischen Vertretungen oder zu Wohnzwecken für Personen verwendet werden, die als extrritorial anerkannt sind;
- o Wohnungen, die vom Eigentümer zur Deckung seines Wohnbedarfes selbst genützt werden;
- o Wohnungen, an denen Wohnungseigentum besteht;
- o Wohnungen in einem Wohnhaus mit nicht mehr als zwei selbständigen Wohnungen;
- o Wohnungen, die im Eigentum von gemeinnützigen Fonds stehen, wenn die Fondsstatuten die Förderung der Unterbringung von Zuwanderern vorsehen und seitens der Stadt Wien Beiträge zur Erreichung der Zielsetzungen des Fonds geleistet werden;
- o Dienstwohnungen;
- o Wohnungen, die im Eigentum von Gebietskörperschaften stehen und im Zusammenhang mit einem Dienstverhältnis als Natural- oder Werkwohnungen überlassen werden;
- o Wohnungen, die auf Grund behördlicher Anordnungen nicht vermietbar sind.

(Schluß) ba/gg

NNNN

Gardegasse 5 wird revitalisiert

=++++

21      Wien, 23.12. (RK-KOMMUNAL) Das städtische Althaus im 7. Bezirk, Gardegasse 5, wird revitalisiert, erklärte Wohnbaustadtrat Johann HATZL zu einer ÖVP-Presseaussendung, in der der zweite Landtagspräsident Fritz HAHN behauptete, daß das Haus abgerissen wird. Das ist völlig aus der Luft gegriffen, betonte Hatzl. Die Gardegasse 5 ist ein denkmalgeschütztes Althaus. Die Revitalisierung soll 1983 in Angriff genommen werden.

(Schluß) ba/ap

NNNN